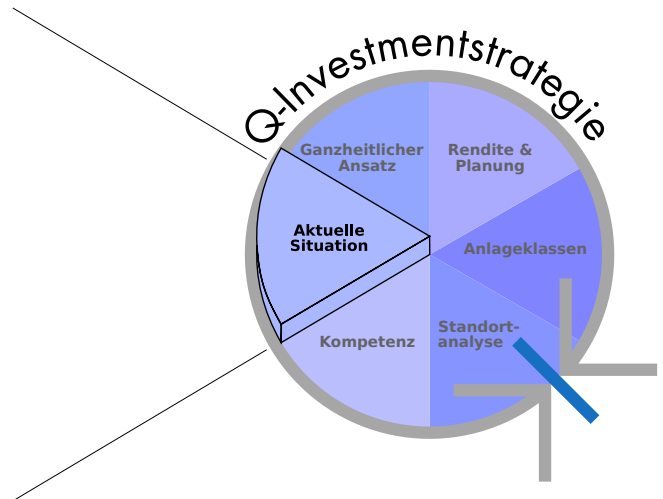


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Dezember 2009

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> weitere positive Konjunkturdaten Arbeitsmarkt jedoch weiter schwach 	<ul style="list-style-type: none"> Finanzkrise erfasst Dubai Dubai bringt neue Belastungen für Banken
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Uneinigkeit innerhalb der US-FED? Dollarabwertung birgt Gefahren 	<ul style="list-style-type: none"> Höhere Unternehmensgewinnschätzungen keine Investitionen im Finanzbereich
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Jubiläumspurpose + 9,42% Aussichtsreiche Positionierung für 2010 	<ul style="list-style-type: none"> Jubiläumspurpose + 21,52% Neuengagement SQM



Defensiv-Strategie

Fakten

„Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling“. Dennoch sind die meisten der zuletzt veröffentlichten Konjunkturdaten auf beiden Seiten des Atlantiks positiv zu werten und steigern natürlich die Erwartungshaltung. Europa kehrt, gemessen am Bruttoinlandsprodukt für das III. Quartal, wieder auf den Wachstumspfad zurück. Sorgenkind bleibt der Arbeitsmarkt. So steigt die Arbeitslosenquote in den USA erstmals wieder seit 26 Jahren auf über 10%. Seit Beginn der Rezession sind dort rund 7,3 Mio. Jobs verloren gegangen. Da der Arbeitsmarkt jedoch als nachlaufender Konjunkturindikator gilt, werden die Zahlen dort noch längere Zeit bescheiden bleiben, auch wenn die Rezession schon längst beendet ist. Das Zinsniveau zeigt sich von dem positiveren Wirtschaftsumfeld relativ unbeeindruckt. Gemessen an den 10-jährigen Laufzeiten, verharren die Renditen – unterstützt von den Meldungen aus Dubai - in den USA und in Deutschland bei rund 3,2%.

Tendenzen

Die US-Notenbank bekräftigt ihren (Zweck-)Optimismus. Für das kommende Jahr wird für die USA ein Realwachstum von 2,5 bis 3,5% erwartet, für 2011 sogar zwischen 3,4 und 4,5%. Über die Frage nach dem Zeitpunkt einer geldpolitischen Wende gibt es innerhalb der FED offenbar

unterschiedliche Meinungen. Während Bernanke betonte, dass die expansive Geldpolitik noch längere Zeit beibehalten werde, deutete der Gouverneur der Federal Reserve von St. Louis, James Bullard an, dass es die FED auch nicht übertreiben werde. Letzterer verweist auf die Gefahr einer erneuten Blasenbildung. Den Dollar versucht man übrigens (nur) stark zu reden. Langfristig droht die Abwertung des Dollars eine Gefahr zu werden – Stichwort Inflation. Zudem sind die Amerikaner darauf angewiesen, dass Auslandskapital wieder verstärkt an die amerikanischen Kapitalmärkte fließt, um die exorbitanten Emissionen von Staatspapieren aufzusaugen.

Quint:Essence

Zum einjährigen Geburtstag der Übernahme des Defensiv-Fonds Mitte November 2008 beträgt die Performance ansehnliche 9,42%. Zu betonen bleibt hierbei, dass der Fokus bei den Anlagen auf den defensiven Charakter derselbigen besteht. Der Großteil der Anlagen ist in hochliquiden AAA-Staatsanleihen investiert. Bei den Emittenten der investierten Unternehmensanleihen bleibt das Hauptaugenmerk auf einer strikten Kontrolle des Chance/Risiko-Verhältnis. Wir erwarten im Hinblick auf das Jahr 2010 keinen schnellen und starken Zinsanstieg und fühlen uns daher mit unserer derzeitigen Allokation für 2010 sehr gut und aussichtsreich positioniert!

Dynamic-Strategie

Fakten

Man hatte zwar verschiedene potentielle Krisenherde auf dem Radar, dass der Sand aber in Dubai ins Rutschen gerät, war dennoch überraschend. Mit der Meldung über Zahlungsschwierigkeiten des Emirat Dubais wurde den Finanzmarktakteuren eindrucksvoll vor Augen geführt, dass die Folgen der Finanzmarkt- und Immobilienkrise bei weitem noch nicht überwunden sind. Während das Engagement der deutschen Finanzbranche mit rund 6,5 Mrd. € überschaubar ist, gelten britische Banken (circa 20 Mrd. €) wieder mal als besonders betroffen. Die Flucht in das gelbe Metall erhält durch solche Meldungen wie aus Dubai weitere Unterstützung und begünstigt die Fortsetzung der Jagd nach immer neuen Rekordmarken.

Tendenzen

Die positiven Wirtschaftsnachrichten aus den USA und auch aus Europa spiegeln sich zunehmend in den steigenden Unternehmensgewinnschätzungen für das kommende Jahr wider. Erfreulich ist ebenfalls, dass sich das „M&A“-Business, das Geschäft mit Unternehmensübernahmen und -zusammenschlüsse wieder deutlich belebt. Lediglich aus dem Bankensektor kommen weiter keine positiven Meldungen. So schätzt beispielsweise die Deutsche Bundesbank, dass den 17 international tätigen deutschen Banken bis Ende 2010 bis zu 90 Mrd. € weitere Abschreibungen ins Haus stehen können. Somit stehen neue, hohe Zahlungs-

ausfälle erst noch bevor. Den Zustand des Finanzsystems beschreibt die Bundesbank als verbessert, aber immer noch als labil.

Wir sehen uns daher in unserer Strategie bestätigt, auf Investitionen im Finanzbereich weiter zu verzichten!

Quint:Essence

Mit 21,52% Wertzuwachs ist auch die „Jubiläums“-Performance des Dynamic-Portfolios sehenswert (siehe Geburtstagsnewsletter). Mit einer guten Titelauswahl wollen wir auch zukünftig überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Wir nahmen kürzlich mit der chilenischen Gesellschaft Sociedad Quimica y Minera de Chile (SQM), dem Weltmarktführer in der Lithiumherstellung, einen aussichtsreichen Wert neu in das Portfolio auf. Lithiumbatterien sind die Zukunft der mobilen Stromspeicherung. Neben dem Lithium ist der Konzern aber auch in den Bereichen Chemie- und Düngemittel aktiv.

Auch wenn die aktuellen Stimmungsindikatoren nicht mehr als positives Signal für die Aktienmärkte interpretiert werden können, so sprechen die Saisonalität sowie das traditionell bevorstehende Window-Dressing der institutionellen Investoren für eine freundliche Aktienkursentwicklung bis zum Jahresende. Voraussetzung sind jedoch keine neuen heftigen „Sandstürme“ aus Dubai oder ähnliche „Störfeuer“.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, parc d'activité Syrdall, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für Dezember

Man soll aufhören, wenn es am schönsten ist. Dieser lebensklugen Erkenntnis folgend ging ein begnadeter Pianist im vergangenen Jahr auf Abschiedstournee durch die großen Konzertsäle Europas: Alfred Brendel. Unvergessen sein Konzert in der Philharmonie Luxemburg, legendär sein Abschiedskonzert in Wien. Was ihn als Pianisten auszeichnete, war seine Disziplin, seine Schnörkellosigkeit. Brendel kam immer ohne „Mätzchen“ beim Spielen aus. Er war nicht nur ein Weltklassepianist, er war und ist zugleich ein interessanter Maler, ein Musik-Schriftsteller, ein exzellenter Rezitator und ein passionierter Lehrer. Seine vielfältigen Lebenserfahrungen, so heißt es bei den Kritikern, sind ganz besonders zu erleben bei Alfred Brendels letzten Konzerten. Die sind jetzt auf seiner Abschieds-Doppel-CD „The Farewell Concerts“ zu hören, erschienen bei DECCA. Begleitet wird Brendel von den Wiener Philharmonikern unter Sir Charles Mackerras. Unser Geschenktyp für Weihnachten!

Wir müssen das, was wir denken, sagen.
Wir müssen das, was wir sagen, tun.
Wir müssen das, was wir tun, dann auch sein.

– Alfred Herrhausen (30.1.30 - 30.11.89)